

EW REPORT

Eisenbahnfreunde Wehratal e.V.
Amselweg 2

79664 Wehr (Baden)

Mitglied im BDEF
Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de

Mai / Juni 2012

Liebe Eisenbahnfreunde,

warten sie schon wieder auf den neuen EW-Report? Dem kann abgeholfen werden – hier ist er!

Unser Rückblick:

Der Mai-Clubabend war diesmal ein „Satz mit X“. Gerade einmal 7 Mitglieder waren erschienen, so dass spontan beschlossen wurde, die Vorführgeräte in ihrer Verpackung zu lassen und die Österreichischen Schmalspurbahnen zu einem anderen Termin über die Leinwand fahren zu lassen. So wurde der Abend dann zu einem „Schnööriabend“ umfunktioniert. Aktuelle und geschichtliche Themen von der Bahn kamen hier zur Sprache. Warum der Besuch an diesem Abend so schlecht war, konnte leider noch nicht herausgefunden werden.

Wesentlich besser war der Besuch beim Juni-Clubabend. 15 Mitglieder und 1 Gast waren gekommen, um den Vortrag von Gastreferent Falk Fritsche aus Waldkirch zu hören. Thema war die EUROVAPOR in früherer Zeit. Der Verein EUROVAPOR – oder das, was davon noch übrig geblieben ist - wird in diesem Jahr 50 Jahre alt. 1962 gegründet, war man damals bemüht, im zu Ende gehenden Dampfloks-Zeitalter noch möglichst viele Dampfloks und historische Wagen der Nachwelt zu erhalten. Mitte der 70er-Jahre standen einstmals 18 Dampflokomotiven auf der Bestandsliste, einige davon waren Leihgaben, andere hatten Vereinsmitglieder vorfinanziert. Als erste Lok kam dann die preussische T 3 Nr. 30 der Kandertalbahn zum Einsatz. Die Lok war nach ihrer Abstellung bei der Kandertalbahn bereits an einen Privatmann verkauft, von welchem sie wieder zurückgekauft werden musste. In den Jahren 1968 und 1969 wurde sie dann im Bw Haltingen von den Vereinsmitgliedern wieder in betriebsfähigen Zustand versetzt. Nach ihrer Abnahme im Herbst 1969 kam sie dann ab 1. Mai 1970 an jedem 1. Sonntag im Monat vor den Zügen zwischen Kandern und Basel Bad Bf zum Einsatz. An Wagenmaterial hatte man in der Zwischenzeit zahlreiche alte Personenwagen nach Kandern geholt. Und so kam in unserem Vortrag auch als erstes die Kandertalbahn zu Ehren. Zu sehen gab es alte Bilder von den Einsätzen der Dampfloks T 3 Nr. 30, E 3/3 8532; Eb 2/4 5469; 93 1378 (378.38). sowie von ehemals in Kandern beheimateten SWEG-Fahrzeugen wie VT 1, V 34 01 und VT 109. 1977 begannen dann die Fahrten auf der Wutachtalbahn, zunächst mit der Lok 30 aus

(Fortsetzung nächste Seite)

FAHRPLAN

Montag, 2. Juli 2012

Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00Uhr
„Die Deutsche Reichsbahn 1988“
Vortrag von Johann Heimlich

Samstag, 21. Juli 2012

Grillfest auf der „Flienkerholz-Hütte“ in Wehr

Nur für Mitglieder - siehe nächste Seite -

Montag, 10. September 2012

Clubabend im „Storchehus“ in Wehr

Beginn 20.00 Uhr
„Reise auf den Balkan“ – Teil 1
Vortrag von Bernd Winter

Im August findet kein Clubabend statt

Jeden Mittwoch Arbeiten in unserem Vereinsheim in Wehr, Hauptstr. 56. Beginn gegen 20.00 Uhr.
Jugendgruppenstunde jeden Mittwoch um 17.00 Uhr im Vereinsheim
(Keine Jugendgruppenstunden während der Schulferien)

Rückblick (Fortsetzung)

Kandern und der E 3/3 8485, ab 1978 kam die 93 1394 dazu, ab 1979 auch noch die 93. 1360. Ab Anfang der 70-er Jahre war man dann auch noch in Österreich tätig. Bis 1980 verkehrten auf der Bregenzerwald-Bahn zwischen Bregenz und Bezaun Dampfzüge, gezogen von der Lok ZB 4. Bei der Frankfurt-Königsteiner Eisenbahn wurde damals auch die FK 262 erworben, eine Neubaulok auf der Basis der Baureihe 86. Diese Lok kam bis heute noch nie zum Einsatz. Sie wurde vor einigen Jahren in die Schweiz verbracht, wo sie in den Besitz eines Vereinsmitgliedes übergang, welcher mit der Aufarbeitung begann. Leider ist der Besitzer im letzten Jahr verstorben, so dass das Schicksal der (fast fertigen) Lok derzeit ungewiss ist. Auch auf den meterspurigen Strecken Solothurn – Zollikofen – Bern und Zollikofen – Worb war man ab 1971 aktiv. Hier kam die ehemalige MEG 101 zum Einsatz, bis ein neuer Taktfahrplan der Bahn die Fahrten unmöglich machte. Heute ist die 101 auf der Selketalbahn zu bewundern. Dampf auf Normalspur machte man auch auf der VHB – Vereinigte Huttwilbahnen – mit den Loks Nr. 11 sowie der 64 518. Beide Loks sind dort heute noch im Einsatz. Ab 1970 wurde auch auf der Waldenburgerbahn zwischen Liestal und Waldenburg mit der 298.14 aus Österreich gefahren. Als im Jahre 1980 die Waldenburgerbahn die Lok „G.Thommen“ vom Denkmalssockel holte, betriebsfähig herrichtete und mit ihr eigene Fahrten durchführte, stellte die EUROVAPOR dort ihren Betrieb ein. Mitte der 70-er Jahre war dann auch die Beschaffung von „Großlokomotiven“ angesagt. Verschiedene Geldgeber hatten dies ermöglicht. So kamen 1975 die 01 202, 1976 die 50 2988 und die 23 058, 1977 die 41 073. Die 01 202 ging gleich zur Aufarbeitung nach Münsingen in die Schweiz. Ihr damaliger Geldgeber hat sie später in sein Eigentum übernommen. Es dauerte 18 lange Jahre, bis die Lok endlich wieder fahrbereit war. Heute befindet sich die 01 202 in der Obhut des „Verein Pacific 01 202“. Derzeit muss die Lok in Meiningen eine Kesseluntersuchung über sich ergehen lassen. Die 50 2988 kam nach ihrem Erwerb in Mulhouse zu Filmehren, wurde dann kurzzeitig in Waldshut abgestellt, ehe sie 1977 zur Oensingen-Balsthal-Bahn überstellt wurde. Dort verblieb sie bis zu ihrer Überfuhr Ende 1984 zur Wutachtalbahn. Nach erfolgter Hauptuntersuchung ist sie dort ab 1987 im Einsatz. Die 23 058 unternahm ab 1977 erste Fahrten auf der Mittelthurgaubahn, 1978 gelangte sie nach Sulgen, wo sie für weitere Fahrten in der Schweiz aufgearbeitet wurde. Nach einer Generalüberholung in Tschechien kam die Lok im Jahre 2004 nach Haltingen zum inzwischen gegründeten Club 41 073, von wo aus sie nur wenige Einsätze hatte. deshalb holte man sie wieder zurück in die Schweiz und vermietete sie an die Firma DLM, welche sie auf Leichtölfeuerung umbaute. Derzeit steht die Lok kalt bei einem insolventen Verein in Holland. Demnächst soll sie wieder in die Schweiz zurück kehren und evtl. auf der alten Hauensteinlinie zwischen Sissach und Olten eingesetzt werden. Die 1977 erworbene 41 073 wurde bis 1986 im Bw Offenbach abgestellt, 1986 gelangte sie nach Haltingen, wo sie später einen Unterschlupf im Lokschuppen fand. Im Jahr 2000 ging sie in das Eigentum des Club 41 073 über und es wurde mit ihrer Aufarbeitung .begonnen. Da der Haltinger Schuppen

geräumt werden musste, wurde die Lok rollfähig gemacht und in das Schwäbische Eisenbahnmuseum Heilbronn überführt. Dort sieht sie nun einer ungewissen Zukunft entgegen. Nicht vergessen sein sollen die Dampfzüge auf der Strecke Metzingen – Bad Urach anfangs der 70er-Jahre. Dort kamen die 64 512 und überwiegend die württ. T 3 Nr. 888 zum Einsatz. Leider hatte unser Referent keine Fotos von diesen Einsätzen machen können.

Von dem einstmals relativ großen Verein EUROVAPOR ist heute nicht mehr viel übrig geblieben. Da die Verwaltung eines so großen Vereines in Ehrenarbeit fast nicht mehr zu bewältigen war, wurden aus den einzelnen Dampfbetrieben sogenannte Sektionen gebildet, welche nach und nach rechtlich selbstständig wurden. In der Lokremise Sulgen ist man mit dem Unterhalt der Zahnrad-Dampflok „Rosa“ (Einsatz aus der Rorschach-Heiden-Bahn) sowie der Wiederinbetriebnahme der C 5/6 2969 beschäftigt.

Unsere Jubilare

Für die Monate Juli und August 2012 können wir leider niemandem gratulieren:

Grillfest am 21. Juli 2012

Ein saftiges Steak vom Grill und dazu einige kühle Bierchen – wo gibt es das? Natürlich nur auf unserem traditionellen Grillfest **am Samstag, 21. Juli 2012**.

Manche Leute sagen zu unserem Grillfest auch „Hüttenzauber“. Zu dieser Zauberei sind wieder recht herzlich unsere Mitglieder samt Anhang. Eingeladen sind auch die Kinder. Der Zauber findet wieder auf der „**Flikerholz-Hütte**“ bei Wehr statt und beginnt um 17.00 Uhr. (Bei den Einheimischen ist diese Hütte auch unter dem Namen „SPD-Hütte“ bekannt.) Die Hütte kann bequem per Pkw – und auch zu Fuß – erreicht werden.

Hier nochmals der Anfahrtsweg:

Die „**Flikerholz-Hütte**“ erreicht man wie folgt:

Im Ortsteil Wehr Fliker (von der B 518 Ausfahrt Wehr Nord) beim Gasthaus Frohe Einkehr in die Alte Schopfleimerstrasse einbiegen, dann unter der B 518 durch immer gerade aus auf der geteerten Straße Richtung Westen fahren. Nach genau 1,9 Kilometern steht dann links die Hütte. Parkmöglichkeiten sind direkt bei der Hütte vorhanden. (Fortsetzung nächste Seite)

Bei den Kurzmeldungen unterstützte uns
Christian Heinemann
Vielen Dank!



Vereinsmitteilung der Eisenbahnfreunde Wehrtal e.V.
79664 Wehr (Baden)
Redaktion: Walter Schepperle, Bannstr. 32
79576 Weil am Rhein ☎. 07621/74968
E-Mail redaktion@eisenbahnfreunde-wehr.de
Internet: www.eisenbahnfreunde-wehr.de
www.wehrtalbahnhof.de
www.suedbadenbahn.de

Grillfest

Das Fest findet bei jedem Wetter statt, und beginnt um 17.00 Uhr. Wer erst später kommen kann, ist trotzdem noch herzlich willkommen. Das Ende des Festes wird wie immer von den Teilnehmern bestimmt.

Als **Unkostenbeitrag** erheben wir von den Erwachsenen auch dieses Jahr **nur 6 Euro**, Kinder dürfen bei uns kostenlos Essen und Trinken.

Unser EW-Grillmeister wird Ihnen wieder saftige Steaks, Würste und andere leckere Dinge zubereiten. Gegen den Durst stehen Fassbier, Wein und alkoholfreie Getränke bereit. Sie dürfen davon zu sich nehmen, soviel Sie vertragen. Für Kaffee wird natürlich auch gesorgt.

Wir würden uns freuen, wenn wieder die eine oder andere Ehefrau einen leckeren **Salat spendieren** könnte.

Teller; Messer und Gabel und ggf. die **Kaffeetasse** müssen Sie wieder selbst mitbringen, da auf städtischen Hütten der Gebrauch von Einweggeschirr nicht erlaubt ist. Für Gläser sorgen wir. Wir hoffen auf schönes Wetter, ansonsten werden wir in der Hütte Hütte eng zusammenrücken müssen.

Damit wir bei Einkauf entsprechend disponieren können, sollten Sie sich für unser Grillfest **unbedingt anmelden**. Ihre Anmeldung erwarten wir bis spätestens Montag, 16. Juli 2012 bei: Johann Heimlich, Tel. 07621 / 793 245 oder bei Heinrich Gunkel, Tel. 07762 / 807 027 oder bei Walter Schepperle, Tel. 07621 / 74968 oder per E-Mail an

redaktion@eisenbahnfreunde-wehr.de

EW-Kurzmeldungen

Abgebrannt

Am Montag, 4. Juni 2012 wurde das ehemalige Bahnwärterhaus in Laufenburg-Luttingen an der Hochrhein-strecke ein Raub der Flammen. Der Brand wurde gegen 17.00 entdeckt. Es wurde ein Großeinsatz der Laufenburger Feuerwehr erforderlich. Die am Haus vorbeiführende Hochrhein-strecke musste etwa eine Stunde gesperrt werden. Am Bahnwärterhaus, das nun unbewohnbar ist, entstand ein Schaden von etwa 150.000 Euro. Als Brandverursacher konnte ein zündelndes Kind ermittelt werden. Das Bahnwärterhaus war übrigens in den zurückliegenden Jahren schon mehrmals Einsatzort für die Feuerwehr.

Fahrkarten am Automaten

Die Deutsche Bahn hat am 1. Juni 2012 im Tarifgebiet des Tarifverbundes Flextax Schaffhausen an den Bahnhöfen Erzingen, Trasadingen, Wilchingen-Hallau, Neunkirch, Beringen Bad Bahnhof, Neuhausen Bad Bahnhof, Herblingen und Thayngen neue Fahrkartenautomaten in Betrieb genommen. Es sind die baugleichen Automaten, wie sie bereits seit längerer Zeit bei der SBB AG zum Einsatz kommen. Die (schweizerischen) Automaten mit der Möglichkeit ausgestattet, Fahrscheine auch nach bestimmten Zielen im DB-Gebiet zu erstellen. Die Kunden erhalten somit sowohl Fahrscheine für das komplette Angebot der SBB, für ausgewählte Ziele der Deutschen Bahn und die Verbundangebote des Flextax Tarifverbundes Schaffhausen an einem einheitlichen Automaten.

Bezahlen kann man in Schweizer Währung und mit Karten. Zusätzlich werden auch Euro-Banknoten angenommen, das Rückgeld gibt es dann wohl in Franken. Wagen der neuen Automaten wurden die Fahrkartenschalter in den Bahnhöfen Wilchingen-Hallau, Neunkirch, Beringen Bad Bf und Thayngen ab 5. Juni 2012 geschlossen. Vorbei ist damit leider auch die Zeit, wo man diesen Bahnhöfen noch die gute alte edmondsche Fahrkarte ausgehändigt bekam.

Fahrradwagen im Höllental

DB Regio, Verkehrsbetrieb Südbaden, hat auf der Höllentalbahn einen für die Fahrradbeförderung umgebauten Doppelstockwagen in Betrieb genommen. Der Wagen verfügt im Untergeschoß über 26 Fahrradbefestigungen und insgesamt 81 Sitzplätze. Seit dem 27. Mai bis 30. September 2012 setzt DB Regio diesen Doppelstockwagen an Sonn- und Feiertagen für die Radtouristen bei besonders stark frequentierten Zügen auf der Höllental- und Dreiseenbahn zwischen Freiburg und Seeburg zur Fahrradbeförderung ein. Der Fahrradwagen ist von außen mit einem überdimensionalen Fahrrad gekennzeichnet und im Zugverband leicht zu erkennen. In folgen den Zügen soll der Wagen im Einsatz sein: Richtung Freiburg-Seeburg: RB 26923 Freiburg ab 9.10 Uhr; RB 26939 Freiburg ab 12.10 Uhr; RB 26953 Freiburg ab 15.10 Uhr; Richtung Seeburg-Freiburg: RB 26930 Seeburg ab 10.39 Uhr; RB 26948 Seeburg ab 13.39 Uhr; RB 26959 Seeburg ab 16.39 Uhr. Zur Mitnahme eines Fahrrades ist eine Fahrradkarte Nahverkehr erforderlich.

Bahnhof Grenzach wird modernisiert

Die Deutsche Bahn modernisiert bis Anfang Oktober den Bahnhof Grenzach. Im Zuge der Arbeiten werden die Bahnsteigbeläge erneuert und mit Leitstreifen für Sehbehinderte versehen. Darüber hinaus wird eine neue Beleuchtung eingebaut. Die Arbeiten werden in Tag- und Nachtschichten von Montag bis Samstag in zwei Bauabschnitten durchgeführt: vom 4. Juni bis 6. Oktober 2012 Bahnsteig 1 Richtung Basel und vom 16. Juli bis 22. September Bahnsteig 2 Richtung Waldshut. Insgesamt sollen rund 710.000 Euro verbaut werden.

Sissach – Läfelfingen – Olten

Auf der S-Bahn Linie S9 zwischen Sissach und Olten, auch „Läufelfingerli“ genannt, setzt die SBB seit dem 10. Juni 2012, einen neuen Triebzug des Typs GTW (Gelenktriebwagen) ein. Sie lösen die in die Jahre gekommenen Regionalzugskompositionen ab. Die neuen klimatisierten Wagen verfügen über 1. Klasse-Abteile, Niederflureingang, behindertengerechte Toiletten, Videoüberwachung und elektronische Anzeigen für die Fahrgastinformation.

Waldshut – Koblenz - Baden

Auf der Strecke Waldshut – Koblenz -Baden verkürzt sich seit Sonntag, 10. Juni 2012 die Reisezeit um einige Minuten. Die Züge der S27 ab Waldshut verkehren jeweils zwei Minuten später als bisher, zur Minute 33 statt 31. In umgekehrter Richtung fahren die Züge in Koblenz nach Waldshut bereits zur Minute 16 statt 20.

Dank der gewonnenen Reisezeit kann in Waldshut neu ein Anschluss an den Bus wieder hergestellt werden. Grund dafür ist ein verkürzter Aufenthalt in Koblenz: Zwar besteht nach wie vor eine Einschränkung für das Befahren der Rheinbrücke. Doch der Schliess- und Öffnungsprozess der Triebwagen in Koblenz dauert nun doch nicht so lange wie ursprünglich geplant, weshalb die Aufenthaltszeit wieder verkürzt werden konnte.

S-Bahn Schweiz- Mulhouse

Die Nordwestschweiz, das Elsass sowie SBB und SNCF haben mit einer Absichtserklärung einen neuen Anlauf zur Wiederaufnahme des durchgehenden S-Bahn-Betriebes zwischen der Schweiz und Mulhouse genommen. Die Erklärung schließt auch die Anbindung des EuroAirport Basel-Mulhouse an die Schiene ein. Ziel ist es, spätestens zum Fahrplanwechsel 2013 wieder eine Direktverbindung anbieten zu können. Diese Verbindung hat bereits von 1997 bis 2008 bestanden. Dann hat Frankreich die Zulassung der SBB-FLIRT verweigert.

Müllheim-Mulhouse

Von 2. Juli bis 3. August 2012 ist die Strecke zwischen Müllheim (Baden) und Neuenburg (Baden) wegen Gleis- und Weichenerneuerung gesperrt. Es besteht Schienenersatzverkehr mit dem Bus. Die sonntags zwischen Müllheim (Baden) und Mulhouse Ville verkehrenden Züge mit dem „Blauwal“ entfallen ohne Ersatz. Im letzten EW-Report hatten wir berichtet, dass die geplante durchgehende Zugverbindung von Müllheim nach Mulhouse wegen Geldmangel beim Land Baden-Württemberg in Gefahr wäre. Ende Mai kam nun aus Stuttgart die Kunde, dass ab Dezember 2012 nun doch gefahren werden kann. Von Montag bis Freitag wird es sieben Verbindungen geben, an Samstagen und Sonntagen fünf Verbindungen, jedes mal mit Anschluss in Müllheim nach Freiburg. Zahlreiche Kommunalpolitiker hatten in den letzten Monaten um die Verbindung gekämpft. Das Verkehrsministerium in Stuttgart kam zur Erkenntnis, dass bei einer Nichtbestellung des Verkehrs großer politischer Schaden entstanden wäre.

Bahnjubiläen

Am 7. Juni 2012 konnte die Wiesentalbahn auf 150 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Mittlerweile wurde bekannt, dass die SBB Deutschland GmbH am 22. September 2012 eine Jubiläumsveranstaltung durchführen will. Weitere Details sind derzeit leider noch nicht bekannt. Wir werden hoffentlich im nächsten EW-Report mehr darüber berichten können.

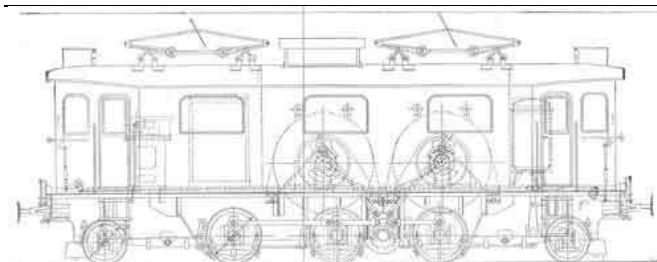
Die Höllentalbahn wurde am 21. Mai 2012 125 Jahre alt. DB Regio Südbaden hat dieses Jubiläum am Sonntag, 24. Juni 2012 mit besonderen Attraktionen in Freiburg und Titisee gefeiert. Im Bw Freiburg waren eine 143, eine 146 und die E 44 1170 (unfotogen) zur Besichtigung ausgestellt. Auch auf der Denkmals-Lok 85 007 konnte man herumklettern. An verschiedenen Info- und Verkaufsständen konnte man sich mit Eisenbahnmaterial eindecken. Zudem wurden Führungen durch die Werksräume angeboten. Als Zubringerzug vom Bahnhof zum Bw war der 641 010 „Klettgau“ unermüdlich im Einsatz. Im Bahnhof Titisee wurden die Festreden gehalten. Dort waren auch die 139 313, eine

143 und eine 146 sowie ein Doppelstockwagen ausgestellt. In einem mustergültig restaurierten historischen Güterwagen der Bauart Bromberg informierte die IG Dreiseenbahn über die Geschichte der Höllentalbahn. Zwischen Titisee und Donaueschingen pendelte der Dampfzug der Eisenbahnfreunde Zollernbahn e.V. gezogen von der Dampflok 52 7596 der EFZ.

Die IG Dreiseenbahn feiert übrigens ihr eigenes Höllentalbahnjubiläum am 11. und 12. August 2012. Verschiedene historische Züge sollen zum Einsatz kommen. Mehr über diese Veranstaltung gibt es im Internet unter: www.3seenbahn.de

Das Bw Haltingen und der Bahnhof Basel Bad Rbf können in diesem Jahr auf 100 Jahre ihres Bestehens zurückblicken. Eigentlich wollte man dieses Jubiläum am letzten August-Wochenende mit Attraktionen im Bw Haltingen feiern. Leider musste diese Veranstaltung wieder abgesagt werden. Die derzeitigen Verhältnisse rund um das Bw Haltingen als Folge der Neubaubauwerke sind für größere Festivitäten nicht geeignet.

Unter dem Motto „Gleis 51 / 52“ - 100 Jahre Betriebswerk Haltingen und Basel Bad Rbf – wird in Weil am Rhein im Museum am Lindenplatz von 16.09.2012 bis 29.07. 2013 eine Ausstellung über die Geschichte der beiden Dienststellen aufgebaut. An der Vorbereitung der Ausstellung sind übrigens auch 2 Mitglieder unseres Vereines beteiligt.



Die Badische A 2

Neubaustrecke - Katzenbergtunnel

Am 20. April war in Efringen-Kirchen die neue L-137-Brücke für den Verkehr freigegeben worden, seit dem 10. Mai rollen die Autos nun auch über die neue B-3-Brücke südlich des Katzenbergtunnels. Die Brücke der B 3 ist in dreizehn Monaten Bauzeit im Auftrag der Bahn entstanden. Sie überspannt die Neubaustrecke der Rheintalbahn. Rund 1,9 Millionen Euro kostete das Bauwerk inklusive Straßenbelag. Die Brücke ist acht Meter hoch, 14 Meter breit und 35 Meter lang. Rund 2800 Kubikmeter Beton wurden dafür verarbeitet und rund 250 Tonnen Stahl. Die Stahlbetonbrücke ist in einem Feld gebaut und kommt ohne Stützen aus. Sofort nach der Freigabe der neuen Brücken wurden die behelfsmäßigen Umfahrungen entfernt, damit der Gleisbau weitergehen konnte. Dieser ist mittlerweile beendet und die signaltechnischen Einrichtungen werden eingebaut. In wenigen Wochen sollen die Probefahrten zum Testen der Signalanlagen beginnen. Der in der Nähe des Info-Centers aufgestellte Tübbingring ist nun um die komplette technische Ausstattung vervollständigt. Hierzu zählen die Fahrdrähte und Ausleger der Oberleitung, die Feste Fahrbahn inkl. Erschütterungsschutz sowie die Vorrichtungen für die Leit- und Sicherungstechnik. Der Tübbing kann während der Öffnungszeiten des Info-Centers besichtigt werden.